

Mark Scheme (Pre-Standardisation) Summer 2008

GCE

GCE German (6485/01)

1 DEUTSCHLAND IM ZWEITEN WELTKREIG: 1939-1945

- (a) 6.6. 1944: die Landung der alliierten Truppen an der Küste der Normandie und ihr Vormarsch, nachdem sie anfänglich von den deutschen Truppen aufgehalten wurden; Besetzung von Teilen Frankreichs durch alliierte Truppen: letztes Aufhalten des alliierten Vormarsches am Westwall; Aufbietung des Volkssturms aller waffenfähiger Männer zwischen 16 und 60 in Deutschland; der Vormarsch der russischen Armee in Deutschland und seine Folgen für die Zivilbevölkerung; der Kampf um Berlin; die Verluste an Menschen und Gütern; die Kapitulation
- (b) die Geschwister Scholl und ihr Münchener Kreis; Kardinal Graf von Galen; der militärische Widerstand unter Generaloberst Beck; der Kreisnauer Kreis um den Grafen Helmut James von Moltke; das Attentat am 20. Juli 1944 und seine Folgen; die Gründe für den begrenzten Widerstand

2 GASTARBEITER, AUSSIEDLER, ASYLBEWERBER, AUSLÄNDISCHE MITBÜRGER

- (a) die Gastarbeiter und ihre Herkunftsländer: mediterrane kulturelle Einflüsse, z.B. italienische oder jugoslawische Esskultur; langfristige Ansässigkeit von ausländischen Mitbürgern aus Mittelmeerländern und ihre Bedeutung für die Restaurationsbetriebe in Deutschland; türkische Sitten und Einflüsse; moslemische Kultur und ihre Sitten als Schwierigkeit bei der Integration; Aussiedler als Repräsentanten vergangener Aspekte der deutsche Kultur und als Menschen zwischen zwei Welten; kulturelle Vielfalt der Zuwanderer seit der Wiedervereinigung, vor allem im Falle von Asylbewerbern aus Afrika und Asien
- (b) Angriffe auf ausländische Mitbürger in den früheren Ostgebieten; rechtsradikale Organisationen in den östlichen Bundesländern und ihre Aktionen; Angriffe auf Asylantenheime wie in Solingen; Bedeutung der hohen Arbeitslosigkeit im früheren DDR-Gebiet nach der Wiedervereinigung; gestörte Identität der Bürger in den neuen Bundesländern

3 DIE BUNDESREPUBLIK SEIT 1990

- (a) die ehemalige DDR als sozialistische Zentralwirtschaft ohne jeden freien Wettbewerb; die Überbeschäftigung in allen Bereichen der Arbeit als eine Folge dieser Politik; die mangelnde Möglichkeit, im Osten persönliche Initiative zu ergreifen; die Notwendigkeit der Integration in die freie Marktwirtschaft der BRD; die resultierende Arbeitslosigkeit im Osten; die Notwendigkeit der völligen Erneuerung der Infrastruktur im ehemaligen DDR-Gebiet; die Notwendigkeit des Ostzuschlags für die Steuerzahler der westlichen Bundesländer; der Währungswechsel im Osten und seine wirtschaftlichen Folgen; die Feststellung der Besitzverhältnisse im Osten und seine wirtschaftlichen Folgen
- (b) die Gesundheitsreform; die Arbeitsmarktreform; die Steuererhöhungen, wie die der Mehrwertsteuer um 3% und deren Folgen; die Föderalismusreform; der Einsatz der deutschen Armee im Dienste der UNO : Kongo, Libanon; der Vorsitz Deutschlands in der EU und bei den G8

4 EINE REGION IM DEUTSCHSPRACHIGEN RAUM

- (a) Beschreibung der Umwelt, z.B. Aspekte der Landschaft wie Flüsse, Berge, Felder; Luftqualität; Windfarmen; Ausweitung der Infrastruktur, z.B. Straßenbau, Ausweitung und Neuanlage von Flughäfen; Tagebergbau; Hochspannungsleitungen; Touristik
- (b) Bandbreite des gastronomischen Angebotes; Schwerpunkte spezieller Küche; Feinschmeckerrestaurants; preisliches Gefälle zwischen Restaurants; Gründe für die Popularität bestimmter Restaurants; regionale Spezialitäten und ihre Beliebtheit

5 HEIMAT TEIL 3

- (a) detaillierte Beschreibung des Charakters aus Westdeutschland und Diskussion seiner Bedeutung innerhalb der Episode : a) für den Verlauf der Handlung, b) für die inhaltliche Bedeutung
- (b) Beschreibung des Lebens der betreffenden Charaktere und der Veränderungen in ihrem Leben; Untersuchung der Gründe für diese Veränderungen; Diskussion der Bedeutung dieser Veränderungen

6 ANDERSCH: *SANSIBAR ODER DER LETZTE GRUND*

- (a) die Vorstellung des Jungen von ‚Freiheit‘; die Veränderungen in dieser Vorstellung im Laufe des Romans; die Notwendigkeit für Judith ihre Freiheit im Ausland zu finden; Knudsens Mangel an persönlicher Freiheit wegen seiner behinderten Frau; Knudsens Beitrag zur Sache der Freiheit durch die Rettung Judiths und des lesenden Klosterschülers; Helanders Suche nach spiritueller Befreiung; Helanders endgültige Befreiung durch die von ihm gewählte Form des Freitodes; Gregors innere Befreiung von der kommunistischen Ideologie und seine Suche nach äußerer Freiheit
- (b) Beschreibung von Knudsens Charakter und Analyse der einzelnen Eigenschaften, Abriss von Knudsens Handlungen im Lauf des Romans; Auswertung dieser Aktionen, z.B, Untersuchung der Motive seines Handelns; Bedeutung Knudsens innerhalb des Romangeschehens insgesamt

7 BRECHT: *DER GUTE MENSCH VON SEZUAN*

- (a) Wangs Armut und deren Gründe; Shen Tes Armut und deren Gründe; die Armut all derer , die in Shen Tes Laden Zuflucht suchen und deren Gründe; die Funktion der Armut dieser Charaktere innerhalb des Stückes; die Bedeutung der ökonomischen Verhältnisse in diesem Stück
- (b) Beschreibung des Verhältnisses zwischen Shi Ta dem Arbeitgeber und Yang Sun dem Arbeitnehmer; Gründe für das Verhalten der beiden Charaktere in dieser Beziehung; die Bedeutung von Yang Suns Skrupellosigkeit in diesem Zusammenhang; der persönliche Konflikt für Shen Te hinter der Maske des Sui Ta in dieser Beziehung

8 BÖLL : *DIE VERLORENE EHRE DER KATHARINA BLUM*

- (a) Katharinas Jugend; ihr familiärer Hintergrund; ihr Verhältnis zu den Blornas und früheren Arbeitgebern; ihr Verhältnis zu ihrer Patentante, Else Woltersheim; ihr Fleiss und Erfolg bei ihrer Arbeit; ihre Wohnung; ihr Verlangen nach Unabhängigkeit; ihre Beziehung zu Sträubleder
- (b) die wahren Umstände von Katharinas Leben; die Benutzung dieser wahren Umstände zur Schaffung einer Scheinwahrheit , die den Zwecken der ‚Zeitung‘ entspricht; die Wahrheit ihrer Aussagen vor der Polizei; das Bemühen der seriösen Zeitungen, die Umstände von Katharinas Leben wahrheitsgetreu wiederzugeben; die Verachtung der Wahrheit seitens der ‚Zeitung‘; Trude Blornas Verlangen, die Wahrheit schonungslos ans Licht zu bringen, z.B. bezüglich Sträubleder

9 DÜRRENMATT : *DER BESUCH DER ALTEN DAME*

- (a) der äußerliche Zustand der Stadt und seine Veränderung im Laufe des Stückes und die Gründe für diese Veränderung; die finanzielle Lage der Bürger vor Claires Ankunft und im Verlauf des Stückes; die Art, wie die Bürger der Versuchung von Claires Angebot verfallen; die Veränderungen in den moralischen Prinzipien der Bürger
- (b) die Details, die der Zuschauer über Claires Charakter vor ihrer Ankunft in Güllen erfährt; Verbindungen zu den Charaktereigenschaften, die Claire während ihres Aufenthalts zeigt; Claires Menschenkenntnis; ihre emotionale Kälte; ihre Härte und Gnadenlosigkeit bei der Verfolgung ihrer Ziele; Claires Auffassung von Liebe und Ehe

10 HAUPTMANN: *BAHNWÄRTER THIEL*

- (a) Tobias physische Schwäche; seine Schwierigkeiten, auf sein Halbbrüderchen aufzupassen; seine Schutzlosigkeit gegenüber Lenes Misshandlungen; Thiels Hilflosigkeit angesichts von Tobias Misshandlungen; Thiels allgemeine Hilflosigkeit gegenüber Lene; Thiels Ratlosigkeit nach Minnas Tod; der Gegensatz zwischen Thiels physischer Stärke und seiner emotionalen Hilflosigkeit
- (b) die Meinung der Dorfbewohner über Thiels Ehefrauen; die Kenntnis von Lenes Macht über Thiel und von ihrer Grobheit; das Mitleid für Thiel; die Dorfbewohner als tatenlose Zuschauer; die Entdeckung der ermordeten Lene und ihres ermordeten Kindes; die Suche nach Thiel; der hoffnungslose Ausgang

11 KÖNIG: *ICH FÜHL' MICH SO FIFTY-FIFTY*

- (a) Sabines Verhältnis zu ihrer Mutter; Sabines Beziehung zu ihrem Vater vor und nach der Republikflucht der Mutter; das Verhältnis zu ihrem Bruder Mario in der DDR und später in der BRD; Sabines Gefühle nach dem Weggang der Mutter; Sabines Beziehung zu ihrer Familie nach dem gemeinsamen Treffen nach der Öffnung der Mauer
- (b) Marios Gründe für seinen Weggang aus der DDR; die Motive von Frau Dehnert für ihre Abwanderung nach Westen; die Republikflucht von Thomas Vater; die Gründe für Sabines Flucht in die BRD; die Bewertung der einzelnen Fluchtmotive; die Gründe für Republikflucht; Karins Bruder

12 SCHLINK : *DER VORLESER*

- (a) die Verantwortung die Michaels Vater gegenüber seiner Familie zeigt; Michaels Gefühl von Verantwortung für Hanna a) während ihrer Beziehung in seiner Jugend b) im Verlauf des Prozesses c) während der Zeit von Hannas Gefangenschaft; Hannas Verständnis von Verantwortung während ihrer Konzentrationlagertätigkeit; Hannas Verantwortung gegenüber Michael
- (b) Michaels sexuelle Abhängigkeit von Hanna; die Rolle des Vorlesens in ihrer Beziehung; Michaels Führungsrolle während ihres Urlaubs; die Auswirkungen der Beziehung a) in Michaels Jugend b) für ihn als Erwachsenen; Michaels Reaktion auf die Enthüllung von Hannas Vergangenheit; Michaels Beziehung zu anderen Frauen

13 VON KEYSERLING - SCHWÜLE TAGE

- (a) Bills Verhältnis zu den Bediensteten zu Lebzeiten seines Vaters; sein Verhältnis zu Etze; seine Beziehung zu Grusche; seine Gedanken über die möglichen Reaktionen der Bediensteten; sein Verhalten gegenüber den Bediensteten nach dem Tod seines Vaters; sein Standesbewusstsein als Adliger
- (b) Ellitas Gründe für ihre Entscheidung, sich mit Went zu verloben; ihre Behandlung von Went bei seinen Besuchen in ihrem elterlichen Haus; ihre Unterhaltung mit Gerd Graf Fernow über die Bedeutung ihrer bevorstehenden Ehe mit Went; ihr Gefühl von Verantwortung in diesem Zusammenhang

TOTAL FOR PAPER: 90 MARKS

Mark	Knowledge and Understanding (AO4)
27-30	Excellent k/u. Highly relevant and perceptive. Excellent ability to analyse and to substantiate points in depth. Excellent insight into the topic/text. Very high degree of independent judgement.
24-26	Very good k/u, showing ability to analyse in depth. Clearly expressed and largely relevant; points well substantiated. Very good degree of independent judgement.
21-23	Good k/u. Sound ability to analyse and substantiate points but tends to lack originality. Mostly relevant with minor lapses. Good degree of independent judgement.
18-20	Adequate k/u. Shows ability to analyse and substantiate points but is inconsistent. Minor digressions. Beginnings of independent judgement.
15-17	Satisfactory k/u. Modest ability to analyse and substantiate points. Some irrelevance and lack of clarity at times.
12-14	Moderate k/u but significant omissions. Some ability to analyse and substantiate points. Contains some irrelevance/ inaccuracy. Attempts to evaluate but treatment often too factual.
9-11	Limited k/u. A small amount of relevant material presented, showing limited ability to analyse and substantiate points. Tends to be predominantly descriptive/narrative.
5-8	Very limited k/u. A very small amount of relevant material presented but often confused. Little ability to analyse and substantiate points.
1-4	Minimal k/u. Mostly irrelevant and/or confused. Almost no ability to substantiate points.
0	Completely irrelevant.

k/u = knowledge and understanding of the society/culture of the TL country/community

Mark	Organisation and Development of Ideas (AO2)
8/9	Excellent o/d. Material very effectively marshalled and developed within a carefully planned framework. Logical sequence of ideas. Skilfully controlled throughout.
7	Very good o/d. Material very well planned and sequenced. Good control and coherently presented argument.
6	Good o/d of material and effective sequencing of ideas. Generally well constructed with minor lapses.
5	Satisfactory o/d of material. Development patchy and/or unambitious. Ideas not always effectively sequenced.
4	Some o/d. Development of ideas impeded at times by lack of ability to organise material logically. Rambling and/or repetitive at times.
3	Limited o/d. Attempts to construct an argument. Limited ability to draw conclusions.
2	Very limited o/d. Structure lacks coherence. Very limited ability to draw conclusions.
1	Minimal o/d. Structure almost wholly lacking in coherence. No ability to draw conclusions.
0	So ill organised and lacking in coherence that no credit can be given.

o/d = organisation and development

Mark	Quality of Language (AO3)
5/6	Excellent communication. Language almost always fluent, varied and appropriate. Wide range of lexis and structures. High level of accuracy.
4	Very good communication. Errors rarely impede comprehensibility. Language mainly accurate and appropriate. Good range of lexis and structures. Good handling of complex structures and good use of idioms.
3	Satisfactory to good communication. Inaccurate language occasionally impedes comprehensibility. Fair range of appropriate lexis. Structures often well handled.
2	Some communication achieved but lacks comprehensibility at times. Limited linguistic range; basic sentence construction. Register often inappropriate.
1	Very basic level of communication. Language often breaks down because of lack of linguistic knowledge and/or ability to use structures. Very inaccurate.
0	No rewardable language.

Answers which are totally irrelevant or can be given no credit for content will be awarded no marks for either content or language.